

Inhaltsverzeichnis

A Einleitung	1
A.1 Einführung in das Thema	1
A.2 Problemstellung	4
B Forschungslage	7
B.1 Grundgedanken zum allgemeinen Begriff "Perspektivenwechsel"	7
B.1.1 Probleme der Definition des Begriffs "Perspektivenwechsel"	8
B.1.2 Vorliegende Definitionsvarianten	9
B.1.3 Vorschlag zur Systematisierung des Begriffsgebrauchs	12
B.1.3.1 Begriffliche Relation zwischen erkennendem und empathischem Perspektivenwechsel	14
B.1.3.2 Zeitliche Relation zwischen erkennendem und empathischem Perspektivenwechsel	17
B.1.3.3 Begriffliche Relation zwischen Perspektivenwechsel und moralischer Motivation	18
B.2 Diagnostik des Perspektivenwechsels	21
B.2.1 Die Diagnose des Perspektivenwechsels an Kindern	21
B.2.2 Die Diagnose des Perspektivenwechsels an Erwachsenen	24
B.2.3 Der Leistungstest in der Perspektivenwechsel-Diagnostik	33
B.2.3.1 Grundlegende Probleme der Gestaltung eines Leistungstests	33
B.2.3.2 Reaktionszeit als mögliches Leistungsmaß für den erkennenden Perspektivenwechsel	37
B.3 Empirische Erkenntnisse zum Perspektivenwechsel	44
B.3.1 Das interne Verhältnis der Perspektivenwechsel-Dimensionen	45
B.3.2 Merkmale des Akteurs als Einflußfaktoren auf den Perspektivenwechsel	46
B.3.2.1 Intelligenz des Akteurs	46
B.3.2.2 Geschlecht des Akteurs	48
B.3.2.3 Alter des Akteurs: Kindheit und Egozentrismus	50
B.3.2.4 Moralische Grundüberzeugung des Akteurs	56
B.3.2.5 Komponenten der Selbstbeziehung des Akteurs	58
B.3.3 Interaktionsbedingte Einflußfaktoren	59
B.3.3.1 Wahrnehmbare Merkmale und Signale der Zielperson	60
B.3.3.2 Merkmale der Beziehung zwischen Akteur und Zielperson ..	63
B.3.3.3 Allgemeine Ähnlichkeit zwischen Akteur und Zielperson ...	65
B.3.3.4 Spezielle Ähnlichkeit: Grad der kognitiven Verfügbarkeit des Zielperson-Erlebnisses durch den Akteur	70
B.3.3.5 Emotionale Valenz des Zielperson-Erlebnisses: Zur Imbalance von Glück und Unglück	78
B.3.4 Sonderbeziehung: Perspektivenwechsel - Prosoziales Verhalten ...	81
B.4 Zusammenfassung und Überblick	85

C Psychologische Hypothesen	89
C.1 Kernhypothesen	89
C.1.1 Einfluß der kognitiven Verfügbarkeit	89
C.1.2 Einfluß der emotionalen Valenz des Zielperson-Erlebnisses	90
C.1.3 Einfluß des Geschlechts des Akteurs auf den erkennenden Perspektivenwechsel	90
C.1.4 Geschlechtsgleichheit zwischen Akteur und Zielperson	90
C.1.5 Die aristotelische Empathie-Hypothese	91
C.2 Replikationshypothesen	91
C.2.1 Einfluß des Attributionsstils	91
C.2.2 Geschlecht des Akteurs und empathischer Perspektivenwechsel	91
D Beschreibung der Untersuchung	92
D.1 Probanden	92
D.1.1 Festlegung der Stichprobe und ihre Gewinnung	92
D.1.1.1 Selektionskriterien	92
D.1.1.2 Kontaktaufnahme mit den Versuchspersonen	93
D.1.1.3 Allgemeine Durchführungsbedingungen des Versuchs	94
D.1.2 Charakteristika der Probanden	94
D.1.2.1 Quantitative Feststellungen	94
D.1.2.2 Unstandardisierte Beobachtungen	96
D.2 Komponenten der empirischen Untersuchung	96
D.2.1 Individuumsspezifischer-Perspektivenwechsel-Test (IPT)	97
D.2.1.1 Notwendigkeit eines neuen Verfahrens	98
D.2.1.2 Zur Grundidee des Verfahrens	99
D.2.1.3 Beschreibung der Lernphase	100
D.2.1.4 Beschreibung der Testphase	104
D.2.1.5 Begründung der Lernphasengestaltung	110
D.2.1.6 Begründung der Testphasengestaltung	114
D.2.1.7 Allgemeine Begründung des Tests	119
D.2.2 Paarvergleichsverfahren zum Themenbezug des Akteurs	123
D.2.2.1 Beschreibung der einzelnen Paarvergleichstests	123
D.2.2.2 Begründung der Paarvergleichstests	126
D.2.3 Elementar-Perspektivenwechsel-Test	130
D.2.4 Perspektivenwechsel-Fragebogen	134
D.2.5 Angaben zur subjektiven Selbsteinschätzung	137
D.2.6 Grundreaktionszeit-Test	139
D.2.7 Verwendung bestehender Untersuchungsmethoden	141
D.2.7.1 Fragebogen von Mehrabian und Epstein	141
D.2.7.2 Adjektivliste von Batson, Fultz und Schoenrade	143
D.2.7.3 Buchstabentest von Hass	145
D.2.8 Festlegung der Sequenz der Untersuchungskomponenten	145

D.3	Berechnungen der Kennwerte der Testkomponenten	149
D.3.1	Kennwerte des IPT	149
D.3.2	Kennwerte der anderen Testkomponenten	153
D.4	Erwartungen zum Verhältnis zwischen wichtigen Testkomponenten . .	153
E	Ergebnisse	155
E.1	Ergebnisse zu den einzelnen Testkomponenten	155
E.1.1	Individuumsspezifischer-Perspektivenwechsel-Test (IPT)	155
E.1.1.1	Das Aufgabenmaterial	155
E.1.1.2	Hinweise zur Objektivität des Tests	158
E.1.1.3	Hinweise zur Reliabilität des Tests	159
E.1.1.4	Hinweise zur kriteriumsorientierten Validität des Tests	159
E.1.1.5	Hinweise zur internen Validität	166
E.1.2	Perspektivenwechsel-Fragebogen	171
E.1.3	Elementar-Perspektivenwechsel-Test	173
E.1.4	Paarvergleiche	175
E.1.5	Maße der subjektiven Selbstbewertung	177
E.1.6	Ergebnisse zu weiteren Untersuchungskomponenten	179
E.2	Prüfung der Hypothesen	179
E.2.1	Ergebnisse zum Einfluß der kognitiven Verfügbarkeit	180
E.2.1.1	Methode 1: Integration intraindividuelle Korrelationen	180
E.2.1.2	Methode 2: Integration erwarteter Reaktionszeit- Extremwerte	183
E.2.1.3	Methode 3: Auswertung auf Basis von 90 Itemvergleichen	184
E.2.2	Ergebnisse zum Einfluß der emotionalen Valenz des Zielperson- Erlebnisses	186
E.2.2.1	Methode 1: Integration intraindividuelle Korrelationen	186
E.2.2.2	Methode 2: Integration erwarteter Reaktionszeit- Extremwerte	190
E.2.2.3	Methode 3: Experimentell orientierte Auswertung	191
E.2.3	Interaktion zwischen kognitiver Verfügbarkeit und emotionaler Valenz	192
E.2.4	Ergebnisse zum Einfluß des Geschlechts des Akteurs	193
E.2.5	Ergebnisse zur Geschlechtsgleichheit zwischen Akteur und Zielperson	197
E.2.6	Ergebnisse zur aristotelischen Empathie-Hypothese	197
E.2.7	Ergebnisse zum Einfluß des Attributionsstils	198
E.3	Anwendung eines linearen Strukturgleichungsmodells	199
E.4	Zusammenfassung des Ergebniskapitels	205

F Diskussion	207
F.1 Konzeptuelle und empirische Ergebnisse zum Konstrukt "Erkennender Perspektivenwechsel"	208
F.2 Die Entwicklung eines neuen Verfahrens zum erkennenden Perspektivenwechsel	210
F.3 Inhaltliche und kriteriumsorientierte Validität des neu entwickelten Verfahrens	211
F.4 Aspekte der internen Validität des IPT und der Hypothesenprüfungen .	214
F.5 Aspekte der externen Validität des IPT und der Hypothesenprüfungen	215
F.6 Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse zu den psychologischen Hypothesen	217
F.7 Ausblick zur Diagnostik: die Verwendung der neuen Verfahren	232
F.8 Der erkennende Perspektivenwechsel als Thema der Psychologie, Pädagogik und Ethik	233
 G Zusammenfassung in deutscher und englischer Sprache	 238
 H Literaturverzeichnis	 246
 Anhang	 255